



Nächster Übungstermin

Die nächste Monatsübung findet am Sonntag, den 12. Februar statt. Um Vollzählige Teilnahme wird gebeten. Die Unterweisung UVV wird gemeinsam mit der FFW Unter-Abtsteinach stattfinden. Treffpunkt ist wie immer um 9.00 Uhr am Gerätehaus

Nach tödlichem Unfall in Tübingen

Hinweise für den Einsatz von Druckluftschäum bei der Brandbekämpfung

Stuttgart – Bei der laufenden Untersuchung des tödlichen Unfalls der beiden Feuerwehrmänner bei einem Brandeinsatz in Tübingen am 17. Dezember vergangenen Jahres ist die vom Innenministerium eingesetzte Unfallkommission auf ein bisher nicht bekanntes Problem bei der Verwendung von Feuerwehrschräuchen gestoßen. Genormte Schläuche, die seit Jahrzehnten auch gegen brandtypische Wärmebelastung ihre Widerstandsfähigkeit tagtäglich unter Beweis stellen, platzen relativ schnell, wenn in ihnen nicht Wasser, sondern Schäum befördert wird. Sie verlieren unter Wärmeeinwirkung rasch ihre Festigkeit.

Landesbranddirektor Hermann Schröder hat die Feuerwehren in Baden-Württemberg und die Ministerien der anderen Bundesländer umgehend darüber informiert. „Das schnelle Platzen der Schläuche kann unsere Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung in Gebäuden, also beim so genannten Innenangriff, vor plötzliche und unvorhersehbare Gefahrensituationen stellen. Unabhängig davon, ob dies

in kausalem Zusammenhang mit den tödlichen Unfällen in Tübingen steht, haben wir aus Sorge um die Sicherheit jetzt unserer Feuerwehrleute umgehend von diesen Sachverhalt unterrichtet“, sagte Schröder am Mittwoch, 18. Januar 2006, in Stuttgart.

„Den Feuerwehren geben wir besondere Empfehlungen, wie sie bei der Verwendung von Druckluftschäum vorgehen sollen“, so der Landesbranddirektor. „Dies gilt vor allem beim Innenangriff, wenn die Druckschräuche beispielsweise mit glühenden, brennenden oder anderweitig erwärmten Teilen in Berührung kommen könnten. Das Druckluftschäumverfahren, das eine Verbesserung in der Brandbekämpfung bedeutet, weil es unter anderem Löschwasserschäden verringert, kann unter Beachtung dieses Warnhinweises ansonsten weiterhin angewendet werden. Eine abschließende Bewertung kann erst nach umfangreichen Versuchen abgegeben werden.“

Das Innenministerium habe die Hersteller von Druckluftschäumanlagen und den für Schläuche zuständigen Normaus-



schuss in das weitere Verfahren bereits einbezogen. Wichtig sei auch, dass neben den polizeilichen Ermittlungen auch alle eventuell vorhandenen gerätetechnischen und taktischen Konsequenzen aus dem

Unfall gezogen würden. „Wir sind dies vor allen Dingen auch den toten Feuerwehrkameraden und ihren Angehörigen schuldig“, betonte der Landesbranddirektor.

Einsätze

Im Januar waren zwei Einsätze zu verzeichnen. Am Samstag 28.01. ließ der Gemeindebrandinspektor die Wehren aus Mackenheim und Ober-Absteinach alarmieren. Ein Baum drohte in Mackenheim auf die Straße zu stürzen. Der Baum wurde von den Einsatzkräften gefällt und die Straße wieder frei geräumt. Ein zweiter

Einsatz ergab sich unmittelbar danach. Ein Schlittenfahrer war an einem Rodelhang zwischen Siedelsbrunn und Ober-Absteinach gestürzt. Es bestand Verdacht einer Verletzung der Wirbelsäule. Wir unterstützten den Rettungsdienst bei der Einweisung des RTH Christoph 53.

Absperraktion Fastnachtsumzug

Am 26.02. findet dieses Jahr der Fastnachtsumzug statt. Wir treffen uns ab 13.00 Uhr am Gerätehaus. Der Malteser Hilfsdienst wird am Gerätehaus wieder eine Auffangstation einrichten. Während des Umzuges gilt für alle Einsatzkräfte wie

jedes Jahr Alkoholverbot. Um den Brandschutz aufrecht zu erhalten sollte mindestens eine Staffelbesetzung den ganzen Tag einsatzbereit bleiben. Kameradinnen und Kameraden werden gebeten sich für diesen Dienst zu melden.

Jugendfeuerwehr

Die Christbaumsammelaktion am 14.01. brachte unserer Jugendfeuerwehr ca. 400.-€ ein. Allen Kameradinnen und Ka-

meraden für Ihre Unterstützung ein herzliches Dankeschön.

First Responder

Nächste Fortbildung: Dienstag 14.02. Dies sollte für alle FR als Pflichtveranstaltung gesehen werden.

Lehrgänge

Für das erste Halbjahr wurde uns ein Maschinistenlehrgang zugeteilt. Für diesen

wurde die Kameradin Baucseck einberufen.

Vorstand

Nachfolgend die Tagesordnung für unsere Generalversammlung am 18.03.2006.

Für den Vorstand aufgestellt sind:

1. Vorsitzender/Wehrführer: Gregor Getto,
 2. Vorsitzender stell. Wehrführer: Erich Oberle, Schriftführer: Roland Größl, Kassenwart: Reiner Berbner, Jugendwart: Jens Bohmann, Beisitzer Gerätewart: Dieter Rischer, Beisitzer Atemschutzgerätewart: Holger Brodtbeck, Beisitzer Jugend: Bernd Oberle, Beisitzer Aktive: Markus Arnold, Albrecht Schütz, Carsten Kling, Paul Bergold, Ralf Jung, Nicole Baucseck. Der neue Vorstand wird bis 2011 in dieser Stärke zusammengesetzt sein. Ab 2011 wollen dann nach und nach ältere Vorstandskollegen aus dem Vorstand ausscheiden. Die neuen Vorstandskollegen werden innerhalb des Vorstandes nach und nach Aufgabenbereiche übernehmen und in diese eingearbeitet, so dass dadurch ein Reibungsloser Übergang ermöglicht wird.

Tagesordnung für den 18.03.2006:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptversammlung
4. Bericht des Wehrführers
5. Bericht des Jugendwartes
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des Wehrführers
10. Wahl des Vereinsvorstandes
11. Grußworte
12. sonstiges

2.Flutlichtrodeln

Achtung, wenn die Witterung es weiterhin zulässt möchten wir am Samstag den 04.02.das 2. Flutlichtrodeln veranstalten. Beginn wäre dann wieder ab ca. 17.00 Uhr

bis gegen 22.00 Uhr. Hierfür benötigen wir wieder eure Unterstützung – also für Samstag noch nichts anderes vornehmen!

FFW Unter Abtsteinach nimmt Luftheber in Betrieb

Seit Januar ist auf dem GW der FFW Unter-Abtsteinach ein Lufthebersatz verlastet. Es handelt sich um einen LH I/6 Satz

Weber Luftheber. Dieser kann ein Gewicht von 3,2to 62 cm anheben.

Technik, neues von:

Ziegler:



<> (ohne Scheinwerfer).
 Flutlichttrage kpl. montierbar auf Aufsteckzapfen nach DIN 14640 zur Aufnahme von 2 Flutlichtstrahlern. Träger verfügt über 2 Schuko-Steckdosen und ein 5,5 m langes, fest installiertes Kabel. Scheinwerfer wird direkt in die Steckdose eingesteckt. Somit entfällt das zeitaufwendige Abwickeln des Scheinwerferkabels. Die Einheit ist kompakt zu entnehmen und kann am Boden oder am mitge-



fürhten Stativ in Stellung gebracht werden.
Maße (LxBxH): ca. 600x186x446 mm
Gewicht: ca. 5 kg.

Art.-Nr. 1001803

Termine

Samstag 04.02. Tagesseminar der Stadt-/Gemeindebrandinspektoren und Wehrführer in Hüttenfeld
Sonntag 12.02. ab 19.00 Uhr Monatsübung für alle.
Dienstag 21.02. Sitzung Feuerwehrausschuss.

Geburtstage

25.02. Markus Arnold.
Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch von Seiten der Wehr